

**Name:** Ilanit Kaiser  
**Studiengang und -fach:** Master iBWL  
**Austauschjahr:** WS 2016/17  
**Gastuniversität:** Chung-Ang University  
**Stadt:** Seoul  
**Land:** Südkorea

Aus Spam- und Datenschutzgründen wird die E-Mail-Adresse nicht im Internet veröffentlicht. Studierende der Universität Augsburg können diese auf Anfrage im Auslandsamt erhalten.

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Universität Augsburg wider. Für den Inhalt des Berichts ist der/die Verfasser/in verantwortlich. Das Akademische Auslandsamt behält sich vor, ggf. Änderungen vorzunehmen.

---

Die Chung-Ang University (CAU) ist eine Privatuniversität in Südkoreas Hauptstadt Seoul an der über 30.000 Koreanische und internationale Studenten studieren. Die CAU setzt sich aus 10 'undergraduate' und 16 'graduate' Fakultäten zusammen die auf die beiden Campus Seoul und Anseong verteilt sind. Die „Graduate School of International Studies“, an der ich meine Master-Kurse belegt habe, ist auf dem Seoul Campus südlich des Han-Flusses gelegen.

## **VORBEREITUNG:**

Nachdem ich eine Zusage für das Auslandssemester an der CAU erhalten hatte, gab es einige Formalitäten zu klären: Zunächst musste ich in Frankfurt (für Bürger aus Bayern) mein Visum beantragen. Dafür wurden benötigt: Antragsformular mit Passfoto, Reisepass (min. noch sechs Monate gültig), Finanznachweis über 6'500 USD, Adresse in Korea sowie das Certificate of Admission von der CAU und eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung der Universität Augsburg.

Beim Besuch meiner Hausärztin wurden meine Standardimpfungen aufgefrischt und des Weiteren Impfungen gegen Hepatitis A und Japanische Enzephalitis empfohlen. Nach Absprache mit weiteren Medizinern habe ich mich gegen die Impfung gegen Jap. Enzephalitis entschieden. Als Auslandskrankenversicherung habe ich die Reiseversicherung von MLP gewählt. Kurz vor der Abreise nach Seoul bekamen wir noch eine E-Mail von der CAU, dass wir dringend einen Tuberkulosestest machen und die Ergebnisse schnellstmöglich einreichen sollten. Man kann jedoch den Test auch in der Einführungswoche an der CAU durchführen lassen. Ich kann empfehlen den Test in Korea machen zu lassen, da man dort deutlich weniger bezahlt als in Deutschland.

Zur Geldversorgung im Ausland habe ich ein Konto bei der Deutschen Kreditbank AG eröffnet. Dort erhält man eine Kreditkarte, die gleichzeitig als internationaler Studentenausweis fungiert und kann weltweit kostenlos Geld abheben und bezahlen. Mit dieser Karte habe ich in Südkorea und auch auf unseren weiteren Reisen problemlos Geld abheben können.

## **UNTERKUNFT:**

Als Unterkunft habe ich mich wie fast alle Austauschstudenten für das Wohnheim auf dem Campus entschieden. Dort zahlt man etwas über 1'000 Euro Miete für die vier Monate. Das Wohnheim ist relativ neu, getrennt in einen Bereich für Männer und Frauen, man wohnt zu

zweit im Zimmer (was anfangs etwas gewöhnungsbedürftig ist), hat sein eigenes Bad und eine "Küche" auf dem Gang mit einem Wasserspender, Wasserkocher, Microwelle, Kühlschrank und Bügeleisen. Kochen ist nicht wirklich möglich, die meisten Studenten ernähren sich von fertig Ramen (typische asiatische Nudelsuppe, die einfach nur mit kochendem Wasser aufgegossen wird), dem Mensaessen oder man geht in Restaurants essen, wovon es in Campusnähe zahlreiche gibt. Im Wohnheim gibt es eine Ausgangssperre zwischen 1 Uhr und 5 Uhr, d. h. man muss sich entscheiden, entweder vor 1 oder nach 5 Zuhause zu sein. Auch sonst gibt es einige Regeln im Wohnheim (man bekommt einen ausführlichen Regelkatalog vor Beginn des Semesters zugeschickt), die zunächst strenger klingen, als sie sind und uns kaum eingeschränkt haben. Während der Klausurenphase wird auch die Ausgangssperre aufgehoben, da die Koreaner für ihre Klausuren in der Regel rund um die Uhr lernen und die Austauschstudenten das Ganze nutzen, um auch mal vor 5 heimkommen zu können.

Des Weiteren sind auch Waschmöglichkeiten im Wohnheim vorhanden. Außerdem gibt es eine Mensa, ein kostenloses Fitnessstudio, Lernräume und eine Lobby mit Fernseher und Computern. Auch zwei Convenience Stores befinden sich im Wohnheim.

Der Campus liegt relativ zentral im Stadtteil "Dongjak-Gu" und man ist in 15 Gehminuten (einen ziemlich steilen Berg runter, es gibt aber Rolltreppen/Aufzüge und es fährt auch ein Bus) an der Subway Station "Heukseok", von der aus die Linie 9 fährt und man relativ schnell alle wichtige Stadtteile erreicht, wobei zu erwähnen ist, dass Seoul einfach unfassbar groß ist und man einige Zeit bis in andere Stadtteile braucht.

#### **KURSWAHL:**

Die Kurswahl findet nach dem Prinzip first come first served statt und es gibt einige Einschränkungen. So durfte ich als Masterstudentin maximal drei Masterkurse und zwei Bachelorkurse belegen. Die Kurse sind relativ schnell voll und man sollte sich an die Anmeldezeiten halten, wobei dank Zeitverschiebung die Anmeldephase bei uns mitten in der Nacht beginnt.

Die Uni in Seoul war über das Semester deutlich arbeitsintensiver als in Augsburg, ständig Assignments bearbeiten und Midterm sowie Final Exams. Dafür hat man für die Klausuren einen geringeren Lernaufwand als in Augsburg, da man sich das Semester über schon intensiv mit dem Lernstoff auseinandergesetzt hat, sodass die Klausurenphase -zumindest für die Austauschstudenten- deutlich entspannter ist. Die koreanischen Studenten lernen trotzdem rund um die Uhr. Ich habe drei Masterkurse belegt, "International Organizations and Project Management", "Financial Economics" und „Current Issues in Financial Markets“. In den Kursen waren wir nur 10 bis 15 Studenten, so dass auch Diskussionen möglich waren.

#### **MITBRINGEN:**

Das Klima in Seoul ist im Sommer relativ heiß und feucht, ab Oktober relativ mild und angenehm bis Mitte Dezember. Kleidungstechnisch kann man so gut wie alles auch vor Ort kaufen. Entweder in den vielen kleinen koreanischen Kleidungsläden (gerade für Mädchen gibt es rund um die EWHA zahllose Möglichkeiten zum shoppen) oder es gibt auch internationale Ketten wie Zara und H&M, aber zu höheren Preisen als in Deutschland. Deo gibt es in Südkorea kaum und wenn, dann ziemlich teuer (nur Nivea, ca. 8 Euro pro Dose). Das Gleiche gilt für Sonnencreme. Von daher empfiehlt es sich beides für die Zeit mitzubringen. Kosmetika können sonst prima in Seoul gekauft werden, im Stadtteil "Myeongdong" findet man ein wahres Kosmetikparadies.

#### **BUS & BAHN:**

In Seoul gibt es eine T-Money Card, die als Zahlungsmittel für sämtliche Verkehrsmittel gilt. Die Karten gibt es in allen Convenience Stores zu kaufen und man kann sie für die Subway, Busse, Taxen, Getränke – und Snackautomaten sowie die Zahlung in Convenience Stores nutzen. Auch die Student ID Card fungiert als T-Money Card, da es jedoch einige Zeit dauert, bis die Karten ausgestellt sind, sollte man sich schon direkt zu Beginn des Semesters eine Karte kaufen (ca. 2-4 Euro je nach Design). Öffentliche Verkehrsmittel fahren ununter-

brochen in Seoul und auch Taxen sind echt günstig und vor allem nachts ein beliebtes Fortbewegungsmittel.

### **SEHENSWÜRDIGKEITEN:**

- » N Seoul Tower: tolle Aussicht über die Stadt (am besten nicht am Wochenende hin!)
- » Zahlreiche Tempel und Paläste z. B. Gyeongbokgung
- » Gebäude 63: Kunstausstellung im 60. Stock des zweithöchsten Gebäudes -> bester Blick über die Stadt
- » Seoul Plaza: dort finden häufig Festivals und diverse Veranstaltungen statt
- » Playground in Hongdae: Live Musik und Straßenkünstler
- » Banpo Bridge Rainbow Show
- » LED Rosengarten
- » Künstlerviertel Insadong
- » Coex Mall in Gangnam / Gangnam Style Monument
- » Dragon Hill Spa: größtes Spa Koreas
- » Ansang Starvillage: Lichtergarten
- » Underground Shopping Center in Gangnam
- » Mount Bukhansan: höchster Punkt Seouls
- » Common Ground: Container Shopping Center junger Designern
- » Lotte Tower: höchstes Gebäude Koreas
- » Tiercafés: Katzen, Hunde, Waschbären etc.
- » Nationalmuseum
- » War Memorial
- » Namdemun Market
- » EHWA Womens University
- » Noryangjin Fish Market
- » Demilitarisierte Zone: Grenze zu Nordkorea
- » Zahlreiche Freizeitparks, im Everland hat es mir am besten gefallen

### **REISEN:**

Während des Semesters haben wir einige Trips in Südkorea unternommen. Zunächst sind wir an die Südküste nach Busan. Dort kann man einige Tage am Strand verbringen. Im September sind wir nach Jeju Island, mein absolutes Highlight. Wir sind in Seogwipo untergekommen, haben den Mt. Hallasan (der höchste Berg Koreas) bestiegen und auch sonst hat die Natur auf Jeju einiges zu bieten. Im Oktober haben wir noch einen Wanderausflug nach Sokcho in den Nationalpark gemacht. Wandern ist in Korea übrigens Volkssport und es gibt zahlreiche Möglichkeiten dazu und wir haben auch alle Gefallen daran gefunden.

### **TIPPS/RATSCHLÄGE:**

- » Bars und Clubs: Wir haben unendlich viel Zeit im Thursday Party in Hongdae verbracht. Super leckere, günstige Drinks und Tischkicker, Beerpong etc. Das Octagon in Gangnam ist der fünftbeste Club der Welt, das sollte sich auch mal anschauen. Hongdae ist das Studentenviertel der Stadt und bietet ein schillerndes Nachtleben.
- » Karaoke singen!
- » Im Gebäude 309 gibt es ein Health Center, in dem man kostenlos Medizin bekommt, was sich zum Beispiel bei einer leichten Erkältung o. Ä. anbietet.
- » Unbedingt einen Temple Stay in einem buddhistischen Tempel machen (wir haben unseren selbst organisiert). Tolle Erfahrung!
- » Wandersachen mitnehmen (kann man aber auch vor Ort kaufen)
- » Erste Besorgungen für das Wohnheimszimmer (Bettdecke & -kissen, Handtücher etc.) kann man am besten bei H&M Home machen. Sonstigen Krimskrams (Besteck, Putzzeug, Kleiderbügel etc.) findet man bei Daiso in Nähe der U-Bahnstation.

### **FAZIT:**

Jederzeit wieder! Ich hatte eine unfassbar gute Zeit, Seoul ist eine unbeschreiblich faszinierende Stadt, es gibt so viel zu entdecken und erleben. Insgesamt habe ich viel gelernt, an-

fangs war der Kulturschock schon ziemlich groß, aber Korea ist definitiv Asien für Einsteiger. Die Koreaner sind ein total liebes, freundliches, aber auch extrem schüchternes Volk. Ich habe mich jederzeit sehr wohl und vor allem auch sicher gefühlt. Ich würde jedem ein Auslandssemester in Seoul definitiv empfehlen und stehe auch gerne bei Fragen zur Verfügung!